



## Gewaltiger Sound

**D**er Siegeszug der SACD scheint nicht mehr aufzuhalten. Immer mehr Firmen nutzen die Vorteile der hohen Auflösung und der 5.1-Technik. Das Label Audite hat sich für seine erste SACD nun ein akustisch oft heikles Metier ausgesucht: Christian Schmitt an der französisch disponierten Kuhn-Orgel der Stiftskirche St. Arnual und das opulent aufspielende Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken unter Johannes Wildner interpretieren vier Werke für Orgel und Orchester, darunter Saint-Saëns' monumentale Orgelsinfonie.

Doch bereits Barbers „Toccata Festiva“ – auch ein herrliches Stück schwelgerischer Spätromantik – offenbart die Stärken dieser Produktion. Das Klangbild ist höchst natürlich: Man fühlt sich wie in der Kirche. Orgel und Streicher verschmelzen wunderbar, doch nichts wirkt breiig. Die Instrumente erscheinen plastisch und sind bei geschlossenen Augen gut im imaginären Raum zu verorten. Die Dynamik ist enorm weit gespannt, was auch bei den anderen Stücken immer wieder effektiv ausgespielt wird.

Dass Schmitt ein Virtuose ist, darf er bei Barber im anspruchsvollen Pedal-Solo zeigen. In der Kadenz von Frank Zabels „Touching Colours“ ist auch seine ganze Fingerfertigkeit gefragt. Das dem Organisten gewidmete Werk macht seinem Titel alle Ehre und lebt von den mal ruhig, mal wild aufgetragenen Farben.

Strauss' „Feierlicher Einzug ...“ schließlich dient als parsifalhafter Auszug. Die hinteren Boxen verstärken auch hier wieder den Raumklang, was ansonsten immer bei den Nachhallzeiten auffällig ins Gewicht fällt.

*Gregor Willmes*



**Interpretation**  
**Klang**



**Touching Colours:** Barber, Toccata Festiva; Saint-Saëns, Sinfonie Nr. 3 op. 78; Zabel, Touching Colours; Strauss/Reger/Koch, Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniterordens; Christian Schmitt (Orgel), Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, Johannes Wildner (2003) Audite/Naxos SACD 92.506 (73')